

## (HaSi) **Oldtimerfreunde trafen sich am 4. Mai in Wiesloch** **Kurpfalz-Klassik 2013 im Zeichen von Bertha Benz**

Ein Blick aus dem Fenster am Samstagmorgen hat vielleicht so manchen Wieslochbummler erschauern lassen - aber nicht einen richtigen Oldtimerfreund!

Frau Hänsch, Bürgermeisterin und **Schirm**herrin der Kurpfalz-Klassik 2013 eröffnete bei strömendem Regen die 3. Veranstaltung seit 2009 in Wiesloch.

77 Old- und Youngtimer starteten pünktlich um 9 Uhr vor der Stadtapotheke – der „1. Tankstelle der Welt“ zu einer Tour durch die wunderschöne Landschaft des Kraichgau und der Kurpfalz. Ganz nach dem Motto: „Der Weg ist das Ziel“.

Die Teilnehmer kamen nicht nur aus Baden-Württemberg. Es konnten auch Teams aus Hamburg und Niedersachsen begrüßt werden.

8 Damenteamer waren angetreten, den Sonderpreis, gestiftet vom Automuseum Carl Benz in Ladenburg und den Freunden historischer Fahrzeuge Wiesloch e. V. (im ADAC), zu erringen.

133 Kilometer in 4 Stunden, 6 Wertungsprüfungen und 6 Durchfahrtskontrollen waren zu bewältigen. Wissen, Geschicklichkeit und Augenmaß waren gleichermaßen gefragt. „Welches Tier lebt an der "Weltkugel" (in Wiesenthal)? Achtung - bitte querdenken!!“ – war eine Frage. Hätten Sie es gewusst? - Gemeint war die Kröte!

Nach 67,15 km gab es für alle Teilnehmer ein leckeres Mittagessen in Flehingen, in der Gaststätte „Zum goldenen Hahn“, um dann die 2. Hälfte der Autofahrt zu meistern. Während auf der Strecke der Regen ab und an einmal pausierte, hatten die Wieslochbummler in der Innenstadt keine Chance, der Nässe von oben zu entgehen. So musste leider das geplante Bühnenprogramm „Auto und Mode im Wandel der Zeit“ teilweise ausfallen. Die Geduld der Models wurde auf eine harte Probe gestellt. Die tollen Modelle vom Modehaus „Madam“ und Sahra Teufels „Teufelswerk“ aus Wiesloch blieben leider auf dem Kleiderbügel (der Besuch in beiden Geschäften wird Ihnen zeigen, dass das Angebot viel größer ist!) Nur die historische Mode von 1900 – 1950 aus Monika Wohlrabs Werkstatt „customs of art“ in Sandhausen, hat es auf den kurzerhand unter das Vordach des Rathauses verlagerten „Laufsteg“ geschafft.

Unerschrocken hingegen zeigten sich die jungen Tänzerinnen vom cha-cha-club aus der Lempenseite in Wiesloch. Mit ihrem Temperament begeisterten sie die Besucher, die sich trotz Regenflut, diese Einlage nicht entgehen lassen wollten.

Die Feuerwehren am Fontenau aux Roses- und Adenauer-Platz waren Wasser gewöhnt – auch wenn es von oben kam. Unerschrocken demonstrierten sie an alten Fahrzeugen und Gerätschaften den Alltag der Wehren in der Vergangenheit.

Neben der Oldtimer-Rallye Kurpfalz-Klassik konnten die Besucher im Rathaus die Bilder des Schülermalwettbewerbes „Oldtimer in Wiesloch ansehen“. Diese Bilder wurden von den Schülerinnen und Schülern Wieslocher Schulen zu „Oldie und Treff“ 2012 angefertigt. Die Resonanz auf die Bilder war im letzten Jahr so groß, dass sich die Veranstalter entschieden haben, diese Bilder in Form einer Ausstellung einem breiten Publikum zu präsentieren.

Als „Hingucker“ am Marktplatz präsentierte sich der Nachbau des legendären Dreirades, mit dem sich Bertha-Benz mit ihren beiden Söhnen Richard und Eugen 1888 heimlich auf den Weg von Ladenburg nach Pforzheim begab. Dieses Dreirad wurde dem Verein Freunde historischer Fahrzeuge von Mercedes Benz in Stuttgart als Leihgabe zur Verfügung gestellt

und ist bis Ende Mai im Rathaus zu besichtigen. Danach geht es als Wanderausstellung in die Bertha-Benz-Realschule und Hubert-Sternberg-Gewerbeschule in Wiesloch.

Um die Zeitreise des Automobils zu vervollständigen, waren auf dem Marktplatz auch ein Doktor-Wagen aus den 20ern, ein Hanomag aus den 30er Jahren, ein Ford „Weltkugel“ aus den 50er Jahren und ein Formel Ford 2000 aus den 70er Jahren zu sehen.

Das Autohaus „Krauth“ aus Walldorf fuhr nicht nur um den „Markenpokal“ bei der Rallye mit sondern präsentierte auch einen 1er BMW und ein neues Modell des Mini. ENBW präsentierte an der Stadt-Apotheke eine Elektro-Tankstelle und zeigte interessierten Besuchern das Wiederaufladen eines E-Mobils.

Pünktlich zur Ankunft des ersten Fahrzeuges um 14 Uhr, hörte der Regen auf und die so lang ersehnte Sonne kam endlich heraus und damit auch die Besucher in die Innenstadt.

Einstimmige Meinung der Teilnehmer beim ersten Interview am Ziel: „Super Strecke, super organisiert, s... Wetter - aber es hat Riesen Spaß gemacht!“

Erschöpft aber glücklich bleibt den Veranstaltern nur noch eines zu sagen: Herzlichen Dank, für Ihre Teilnahme! Auch wenn nicht alle einen Pokal erringen konnten – Sie alle hätten den Pokal für „Fairness und Kameradschaft“ verdient!

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Sponsoren, ohne die die Veranstaltung finanziell nicht möglich gewesen wäre.

Danke auch dem Organisatorenteam und Helfern der Kurpfalz-Klassik 2013, die wieder einmal bewiesen haben: „ Mit Begeisterung und Teamgeist ist alles machbar“.